

Presstext

Komplizen

27. Juni bis 27. August 2017

Mit Albert Allgaier (AT), Nara Bak (KR), Frank Broger (AT), Milena Broger (AT), Melanie Büchel (LI), Toni Büchel (LI), Damiano Curschellas (LI), Ali Europa (AT), Eugen Fulterer (AT), Johanna Gschwend (CH), Anna Hilti (LI), Luis Hilti (LI), Rick Lins (AT), Karen Amanda Moser (CH), Benjamin Quaderer (LI), Sara Rafael (PT), Philipp Röding (DE), Fridolin Schoch (CH), Ferdi Segmüller (CH), Lukasz Wrobel (DE)

Kunstraum Engländerbau, Vaduz (LI)

Der Komplize. Ein Partner durch Dick und Dünn. Ein Vertrauter, ein Angenommener, ein Mitschuldiger. Die Komplizenschaft legt ihr Schattendasein aus der Vergangenheit zusehends ab. Im Verlauf der letzten Jahrzehnte lässt sich ein mehr und mehr legitimes Komplizentum beobachten - Vernetzung baut sichtbare und unsichtbare Brücken zwischen Orten, Menschen und Potentialen. Ist diese Vernetzung ein nicht enden wollender Zeitgeist, eine unabdingbare Haltung auf dem Weg zu erfolgreichen Vorhaben? Oder ist sie einfach nur die gelebte Erkenntnis, dass Kooperation grösstmögliche evolutive Momente schafft?

Acht junge künstlerische Positionen aus der Region (Liechtenstein/Vorarlberg/Ostschweiz) sind Teil des Ausstellungsprojektes. Diese Künstlerinnen und Künstler haben ihr Netzwerk aktiviert, indem sie eine Position daraus eingeladen haben, um einen Dialog zu eröffnen und eine gemeinsame neue künstlerische Arbeit entstehen zu lassen. Der Prozess per se, die acht künstlerischen Positionen und die Echos der Entscheidungen, jene gemeinsam gezogenen Spuren, sind Gegenstand und Inhalt dieser Ausstellung. Es ist eine Ausstellung, die sich sowohl thematisch als auch in ihrer organisatorischen Umsetzung der Bedeutung und den verschiedenen Ausformungen von Zusammenarbeit in der heutigen Zeit verschrieben hat. Motivationen, Formen, Emotionen, Prozesse, Methoden und evolutive Momente als situative Parameter für junge künstlerische Statements aus der Region werden sichtbar gemacht und deren Mehrwert als Nutzen diskutiert.

Das explizite Miteinander hat Einzug in jegliche Lebensbereiche gefunden. Besonders im beruflichen und sozialen Umfeld ist diese Haltung allgegenwärtig. Ob in Massenmedien, der Populärkultur oder auch der Kunst - neue Formen der Abkehr vom Einzelgängertum haben eine nahezu elementare Stellung eingenommen. Dieses Phänomen ist nicht neu, aber schwer fassbar, da sich seine Erscheinungsformen, die Wirkungsweisen und das Handeln in den Netzwerken dynamisch wandeln.

Nicht nur aus einer Metaebene betrachtet, auch aus subjektiver Sicht wähnen wir uns in einer Überfrachtung von Netzwerken aller Couleurs. Sind die Netze, die wir stricken und in welche wir uns einklicken, neue Formen von Verbindungen, um als einzelner Mensch leichter - oder überhaupt - zu berleben? Der Mensch ist ein Rudelwesen, alleine kaum überlebensfähig – aber gilt dies auch in der Kunst? Oder ist „Teil von Netzwerken zu sein“ ein nahezu unumgänglicher gesellschaftlicher Parameter geworden, der als identitätsstiftendes Paradigma zu neuen Definitionen von Macht und Ermächtigung fhrt?

Das Ausstellungsprojekt *Komplizen* ffnet ein Feld, sich sozio-kulturellen Fragen zu Netzwerken im Handlungsspielraum von eingegangenen Querverbindungen zu stellen. Ist der Geist des intensivierten Netzwerks eine vorübergehende zeitliche Erscheinung, ein Trend, dem wir aufliegen? Mit welchen Aspekten haben wir es auf emotionaler und rationaler Ebene zu tun, wenn Menschen sich heute für ein bewusstes Miteinander hinsichtlich einer Zielerreichung entscheiden? Kann die Dynamik, die von diesem Wandel ausgeht, tiefer in gesellschaftliche Muster und Strukturen dringen? Freiwillig gewählte Kooperationsstrukturen haben ehemals auf Abstammung zurückzuführende Bande ersetzt. Die Hypothese, dass neue Verbindungen neue Potentiale entfalten sowie die digitale Unterstützung alte Hierarchien ablöst, begleitet sowohl den kuratorischen Prozess als auch jene des künstlerischen Schaffens von *Komplizen*.

Um der Vielschichtigkeit der inhaltlichen Ebene selbst Rechnung zu tragen, sind die eingeladenen künstlerischen Positionen nicht ausschliesslich in der bildenden Kunst beheimatet. Spannendes, junges Potential der Region, welches sich in tangierenden Feldern der bildenden Kunst annähert, wurde aktiviert. Der Spannungsbogen des manifestierten Netzwerkes ist interkontinental und reicht von der Literatur bis zur Architektur, vom kunstaffinen Historiker bis zur leidenschaftlichen Köchin. Die Komplizen fanden sich innerhalb bestehender Familienbande, transeuropäischen Liebschaften oder Daheimgebliebenen und Weggezogenen. Sie alle vereint der Wunsch und die Entscheidung, für das Ausstellungsprojekt eine gemeinsame, neue künstlerische Arbeit entstehen zu lassen, und sich dem Thema „Netzwerke und Kooperationen“ nicht nur strukturell, sondern auch inhaltlich anzunähern.

Komplizen bewegt sich zwischen kollaborativem Arbeiten und kooperativem Austausch in heterogenen Feldern und stellt einen temporären Ort für Dialog und Zusammenarbeit innerhalb einer experimentellen Plattform her. Unterschiedlichste Motive für Ausdrucksformen und Grenzen von Zusammenarbeit werden erforscht, ausgelotet und präsentiert.

Das Ausstellungsprojekt *Komplizen* setzte sich von Anfang an das Ziel, nicht nur temporär während des Ausstellungszeitraumes als Plattform für die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler nach Aussen zu installieren, sondern ebenso auch die Kommunikation und die Transparenz im Vorfeld unter den Positionen zu fördern. So sollten Synergien und neue

Knotenpunkte innerhalb des neu geknüpften Netzwerkes erzeugt werden. Durch unkonventionelle, organische Methoden der Zusammenarbeit zwischen den künstlerischen Einzelpositionen und den Kuratoren wird eine experimentelle Neuverknötung von etablierten Arbeits- und Hierarchiestrukturen im Kontext von Kunst bewirkt.

Ein Ausstellungsprojekt initiiert von visarte.liechtenstein, kuratiert von Melanie Büchel und Eugen Fulterer.